

Das Stadtarchiv

Ein interaktives Webprojekt von Moritz L'Hoest

Mein Projekt befasst sich mit dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln im März 2009. Behandelte Aspekte sind der Einsturz und die Schuldfrage, die Restaurierung und Digitalisierung der Archivalien und der geplante Neubau im Kölner Grüngürtel. Das Projekt stellt eine dokumentarische einer künstlerischen Perspektive gegenüber.

Bei der Recherche zu dem Thema fiel mir auf, wie viele verschiedene Ansichten und Meinungen es zum Stadtarchiv gibt. Während bis heute ungeklärt ist, ob die Kölner Verkehrsbetriebe tatsächlich die Schuld an dem Einsturz tragen, sind sich manche Leute dessen ganz sicher und wollen die vermeintlich Schuldigen zur Verantwortung ziehen. Auch interessant ist die Frage, ob der hohe Wert der Archivalien in ihrer künstlerischen Einmaligkeit, also ihrer „Aura“, oder in ihrer historischen Bedeutung als „Gedächtnis der Stadt“ begründet liegt. Im Zusammenhang der Digitalisierung der restaurierten Werke gewinnt diese an Bedeutung. Ein weiterer Konfliktpunkt ist der geplante Neubau, dem das „ParaDies“ ein Kunstprojekt, das gleichzeitig als Wohnraum dient, weichen muss. Was ist wichtiger? All diese verschiedenen Aspekte in einem einzigen Projekt unterzubringen, erschien mir schwierig bis unmöglich. Daher habe ich das vorliegende Projekt entwickelt, das all diese Fragen zwar beinhaltet, dabei aber nicht auf eine komplette Aufarbeitung oder Lösung derselben abzielt, sondern im Gegenteil eher auf einen polarisierenden, unvollständigen Eindruck abzielt. Die Intention liegt in der Sensibilisierung des Betrachters gegenüber tendenziösen Berichterstattungen und Darstellungen, die eine reflektierte Positionierung in diesen Fragen ermöglichen soll.

Das Projekt beinhaltet Bilder, die ich an der Einsturzstelle (Severinstraße 222 - 228), vor einem der Übergangstandorte des Archivs (Heumarkt 14) und am Standort des geplanten Neubaus, dem ParaDies (Luxemburger Straße, Ecke Eifelwall) geschossen habe, sowie selbst verfasste Texte, die auf Recherchen bei diverser Online-Medien und Berichterstattungen zum Einsturz basieren. Zu jedem Text werden dem Besucher Auswahlmöglichkeiten geboten, die verschiedene Blickweisen auf die Geschehnisse beinhalten. Dabei sind die Texte absichtlich so formuliert, dass nur dadurch ein reflektiertes Urteil über den Wahrheitsgehalt oder die Angemessenheit der jeweiligen Wahlmöglichkeiten nicht möglich ist. Somit wird die Auswahl der jeweiligen Optionen zwangsläufig auf Vorurteilen und Einstellungen des Betrachters basieren. Die angebotenen Positionen sind dabei sehr polarisierend. Die ersten beiden Auswahlmöglichkeiten betreffen die Schuldfrage, die übrigen vier verschiedene Aspekte des angesprochenen Verhältnisses von Kunst und

Dokumentarismus. Beide Debatten werden dabei durch die Wahlmöglichkeiten einseitiger bzw. unvereinbarer dargestellt, als sie tatsächlich sind. Am Ende wird auf Basis der vom Besucher getroffenen Entscheidungen ein kurzer Artikel im Stil von Online-Berichterstattung generiert, der durch die gewählten Optionen vermittelten Meinung entspricht. Durch die vorangegangenen Texte kann dem Besucher die Unterscheidung zwischen tatsächlichen Fakten und der subjektiven „Linse“, durch die diese dargestellt werden, leichter fallen. Das Ziel davon ist ein reflektierterer Umgang mit Journalismus und Berichterstattung (sowohl bezogen auf das Stadtarchiv als auch im Allgemeinen), der gerade bei so vielschichtigen Themen von großer Bedeutung ist.

Das Projekt ist als HTML-Webseite aufgebaut. Die Unterteilung in Bereiche, zwischen denen auf und ab gescrollt werden kann, ist mithilfe des Javascript-Framework [fullpage.js](https://fullpage.js.com/) umgesetzt. Die interaktiven Elemente der Seite habe ich in Javascript und dem Javascript-Framework [jQuery](https://jquery.com/) programmiert. Das Programm-Script wertet die vom Besucher der Seite gewählten Optionen aus und generiert auf Basis derselben den Text auf der letzten Seite. Variabel sind dabei die Überschrift und die Unterüberschrift, die beiden Textabsätze und das daneben gezeigte Bild. Je nach Kombination der gewählten Optionen ist eine Vielzahl unterschiedlicher Ergebnisse möglich.